

R. G. Collingwood and R. P. Wright, *THE ROMAN INSCRIPTIONS OF BRITAIN. I. Inscriptions on Stone*. Oxford, at the Clarendon Press, 1965. 790 Seiten, 2400 Nrn. (meistens mit Zeichnungen), 19 Tafeln.

Durch dieses große Werk ist beim heutigen Stand der Forschung die Provinz Britannien die einzige Provinz des Imperium Romanum, deren gesamtes epigraphisches Material im Rahmen eines Corpus zur Verfügung steht (in kurzer Zeit soll auch Band II. mit dem *Instrumentum domesticum* erscheinen). Die Britannienforschung verfügte über eine günstige, sonst seltene Voraussetzung: das römische Britannien liegt vollkommen innerhalb der Grenzen eines modernen Staates, und moderne politische Grenzen hinderten die Sammelarbeit nicht. Eine zweite Voraussetzung, die die Arbeit der Verfasser erleichtert haben dürfte, ist der Umstand, daß die britannischen Inschriften auch früher schon sehr sorgfältig und übersichtlich veröffentlicht wurden: nach dem Abschluß des VII. Bandes des CIL (1873) erschienen regelmäßig Nachträge in der *Ephemeris Epigraphica* und im *Journal of Roman Studies*. Jedoch ist das vorliegende Werk sehr viel mehr als eine bloße Zusammenfassung der im CIL, in den Bänden der EE und der JRS herausgegebenen Inschriften: die Verfasser haben alle heute zugänglichen Inschriften Britanniens selbst kontrolliert und in zahlreichen Fällen korrigiert, zumal CIL VII sehr viel ungenaue Lesungen und willkürliche Ergänzungen enthielt. Wie viel Mühe und Anstrengung diese Arbeit gekostet haben dürfte, braucht kaum betont zu werden. Wie wir durch das Vorwort erfahren, begann R. G. Collingwood die Sammelarbeit bereits im Jahre 1921. Nach seinem Tode übernahm R. P. Wright die Arbeit. Band I der RIB enthält 'inscriptions on stone' (dabei allerdings auch die bleiernen Defixionstabellen und Bronzeplatten mit Inschrift). Das *Instrumentum domesticum* und die Indices sind für den II. Band vorgesehen. Nach Vorwort, Einleitung und einer ausführlichen Bibliographie folgen die einzelnen Inschriften, zum Schluß Konkordanztabellen (zu CIL VII, EE, JRS, ILS), eine Erklärung zu den *termini technici* und den Übersetzungen militärischer Begriffe, eine Fundortsliste und Fotos einiger Inschriften. Die einzelnen Inschriften werden in einer Süd-Nord-Reihenfolge der Fundorte (jedoch nicht ganz der Reihenfolge der CIL entsprechend) mitgeteilt, darauf folgen getrennt die Meilensteine (Nr. 2219–2314), die *aliena* (Nr. 2315–2329 – nicht alle in Großbritannien aufbewahrten Inschriften, nur die, die fälschlich Britannien zugeschrieben waren) und die *falsa* (Nr. 2330–2400).

Die einzelnen Inschriftentexte sind folgendermaßen vorgelegt. Zuerst stehen Beschreibung des Denkmals mit Größenangaben (jedoch ohne Dicke), Zeit der Auffindung, Fundort und Fundstelle, Aufbewahrungsort, Hinweis auf die Kontrolle der Inschrift durch die Verfasser. Die Maße sind nur nach englischen Einheiten angegeben. Nachher folgen Schrifttum (sehr ausführlich), Text der Inschrift, Übersetzung, *lectiones variae* und – wo nötig – Bemerkungen zur Interpretation. Bei den heute zugänglichen Inschriften, also beim größten Teil des Materials, geben die Verfasser auch eine Zeichnung des betreffenden Denkmals und des Textes. Es versteht sich von selbst, daß die Abbildung aller Inschriften durch Fotos kaum durchführbar gewesen wäre, jedoch wäre wenigstens bei den problematischen und zugleich wichtigen Inschriften (z. B. Nr. 203, vgl. unten) ein Foto erwünscht gewesen, zumal der Band 19 Tafeln mit Fotos enthält (meistens von gut lesbaren Inschriften).

Wie schon erwähnt, waren Lesungen und Ergänzungen im VII. Band des CIL in zahlreichen Fällen willkürlich. Wie man durch die im vorliegenden Band sorgfältig angegebenen *lectiones variae* erfährt, konnten die Verfasser sehr viele früher ungenau gelesene oder ergänzte Inschriften korrigieren. In bezug auf fragliche Lesungen und Ergänzungen waren die Verfasser jedoch meistens äußerst vorsichtig. Oft werden auch einigermaßen sicher ergänzbare Textteile nicht ergänzt. Z. B. steht unter RIB Nr. 1171: [.]*rathes Palmorenus* (= *Palmyrenus*). Es wird zwar auf Nr. 1065 hingewiesen, wo ein *Barates Palmyrenus* genannt wird, jedoch hält Wright die Identifizierung der beiden Palmyrener und die Ergänzung der erstgenannten Inschrift auf [Ba]*rathes* für fraglich. Auf andere Fälle, wo man den Text mehr oder weniger sicher ergänzen könnte, wird unten noch eingegangen werden (siehe Nr. 18. 43. 91 usw.). Dagegen unterstützen die beigegebenen Zeichnungen in einigen Fällen nicht gerade die Lesungen der Verfasser. Bei Nr. 101 wird z. B. in der 2. Zeile des Textes *sa[crum]* angegeben, während die beigelegte Zeichnung diese Lesung kaum rechtfertigt. Auch bei den Ergänzungen fehlender Textteile kommt die für das Werk sonst so charakteristische Vorsicht nicht immer zur Geltung: in mehreren Fällen hätte man wenigstens die Möglichkeit anderer Ergänzungen andeuten können (vgl. Nr. 27. 29. 184 usw.; siehe unten). Druckfehler oder Verschreibungen sind selten¹.

Es versteht sich von selbst, daß man bei 2400 Inschriften, von denen ein großer Teil fragmentarisch erhalten ist, Lesungen, Auflösungen, Ergänzungen und Datierungen findet, zu denen auch andere Vorschläge gemacht werden können (man denke nur daran, wie viele Inschriften, die Mommsen im CIL publiziert hat, seitdem korrigiert wurden).

Nr. 3 = EE VII 816, London

Lesung in RIB: *Ulpilus / Silvalnus emeritus leg(ionis) / II Aug(ustae) / votum / solvit / factus / Araulsione*. Wahrscheinlich ist folgende Reihenfolge: *Ulpilus Silvalnus / (miles) factus / Araulsione, / emeritus leg. / II Aug. / votum / solvit*.

Nr. 5 = CIL VII 22, London

Num(ini) C[aes(aris) Aug(usti)] / prov[incia] / Brita[nnia] RIB, Num(ini) C[aes(aris) et Genio] / prov[inciae] / Brita[nniae...]? CIL. Aus räumlichen Gründen eher: *Num(ini) C[aes(aris) et] / prov[inciae] / Brita[nniae]*. Vgl. CIL VIII 8926 = ILS 3924 *Numini Mauretaniae*.

Nr. 7 = JRS 25, 1935, 225, London

Tretia(m) Maria(m) defico et / illeus vita(m) et me(n)tem / et memoriam [e]t iocine/ra pulmones interm(x)ix(i)/ta fata cogitata memoriam sci (= sic) no(n) possitt loqui / (quae) sicreta si(n)t neque SINITA / MERE possit neque [...] *CL VDO RIB*. Ich lese auf Grund der Zeichnung in RIB wie folgt: *Tretia(m) Maria(m) defico, et / illeus vita(m) et me(n)tem / et memoriam et iocine/ra pulmones interamin/ta fata cogitata memoriam; sci (= sic) no(n) possitt loqui / sicreta, sit (= sic) neque s[i]c[re]ta [a]/mere possit, neque si[c] / ---- CL(?) VDO ----*. Das Wort *interamina* (= *interamenta*) steht statt *interanea*, sinngemäß nach *iocinera* und *pulmones*; *amere* = *amare*.

Nr. 8 = JRS 45, 1955, 145, London

...*le]g(atus) [Aug(usti) iuridi]cus [pro]vinciae Bri[tann]ia[e] / [ob vi]ctoriam / [Daci]cam RIB*, wo die Inschrift mit dem Abschluß des 1. oder 2. Dakerkrieges Trajans in Zusammenhang gebracht wird. Die zahlreichen Ligaturen könnten eher für eine spätere Zeit sprechen, wobei die in RIB vorgeschlagene Ergänzung auch sonst nicht die einzige mögliche ist. In Betracht käme z. B. auch ---- C ---- / [----]cus [*leg. / Aug. pr. pr. prov. Bri[tann]ia[e] / [fecit (o. dgl.) ob vi]ctoriam / [Parthi]cam oder [Germani]cam usw.* Wenn die Inschrift zum Londoner Mithraeum gehörte (vgl. RIB a. a. O.), so gewinnt die Spätdatierung noch mehr an Wahrscheinlichkeit.

Nr. 11 = CIL VII 25, London

Wie auch in anderen Fällen, wird ein Soldatengrabstein deshalb in die Zeit nach 197 datiert, weil in der Inschrift eine *coniux* des Soldaten genannt wird. Obwohl Nr. 11 zweifellos aus einer späten Zeit stammt, spricht die Erwähnung einer Soldatenfrau nicht unbedingt für das 3. Jahrhundert.

Nr. 12 = CIL VII 30 (cf. p. 305), London

Zu erwähnen ist, daß *Iulia Indi filia Pacata I[ndiana]* die Tochter des Treverers Iulius Indus war.

Nr. 16 = CIL VII 33 (cf. p. 306), London

Memoriae Valeri Amanidini Valeri Superventor et Marcellus patri fecer(unt) RIB. Trotz des Fehlens der Interpunktion wohl eher *Valeri(i) Super, Ven/tor et Marcellus*.

Nr. 18 = CIL VII 26, London

...*]urni[n... / leg(ionis) XX [V(aleriae) V(ictricis)] / G(aius) Aci[lius] / M[...]* RIB. Im CIL werden Z. 1–3 folgendermaßen ergänzt: ...*Sat]urni[no mil.] / leg. XX [V. V.]*. Aus räumlichen Gründen

¹ S. XXI unter ORL: richtig Der usw. Limes. – S. 20 links Z. 1: richtig RIB 87. – S. 59 zu Nr. 181: richtig C. Aufidius. – S. 114 Anm. 1: richtig A. D. 211–17. – S. 440 f. bei Nr. 1330 und 1331: richtig CIL VII. – Nach S. 33 (links) wurde die ala I Thracum um die Mitte des 2. Jahrhunderts zur Donau verlegt; richtig: zum Rhein. – S. 170 (links) verlegt die legio V Macedonica fälschlich nach Germanien.

ergibt sich ----Sat]/urni[no] / leg. XX [V. V.]. Zum Fehlen der Bezeichnung des Dienstgrades des Soldaten vgl. etwa RIB Nr. 17 = CIL VII 23 (male): *Vivio Marciano leg(ionis) II*.

Nr. 19 = CIL VII 24, London

[Dis Mani]bus / [...]r L(uci) f(ilius) C[l(audia tribu)] Celsu[s] / [...]s]pec(ulator) leg(ionis) [II A]ug(ustae) An/[toninia]ne usw. RIB. Das CIL liest in Z. 2 [- Val]er(ius) L. f. usw. Die Verfasser der RIB denken an ein Nomen auf -r wie *Meter, Maeter, Locer*. Doch wohl [. Vale]r. oder [M. Au]r. L. f. Nr. 25 = EE VII 822, London

...]M[...
...]LIV[...
...]TVS[...
...]VI·ANL[...
...]CA·STERT[...
...]..NTINACO[NIVX

So RIB nach EE. Wahrscheinlich: [D(is)] M(anibus). / [----]liu[s ---- / ----]tus [---- / qui] vi(xit) an(nos) L [mar]ito ca(rissimo) Stert[inia / ----]ntina co[niux]. In Z. 3 könnte man [Quin]tus, [Quie]tus, [Acu]tus, in Z. 6 [Fron]tina oder [Valen]tina ergänzen.

Nr. 26 = CIL VII 34d, London

...]A[... / ...]P·M·[... / ...]Hellen[ic ... RIB. Z. 2: vielleicht [annorum] p(lus) m(inus) [----] ?

Nr. 27 = CIL VII 34a, London

[Dis] / Ma[nibus] / Prim[...] / vix[it an(nos)] ... RIB. Unsicher; in Z. 2 dürfte auch ein Nomen mit Ma[----] gestanden haben.

Nr. 29 = EE VII 818, London

...F]lavi[... / ...]Antio[cb ... / ...]anno]r(um) LXX[... RIB. Der letzte Buchstabe der 2. Zeile kann auch ein C sein, möglich ist also auch ---Po]ntic[--- usw.

Nr. 37 = EE IX 992, London

...]CVLAR / ...]NATVS / [... RIB. Vielleicht [----navi]cular(...)?

Nr. 43 = JRS 17, 1927, 214, Canterbury

[D(is)] M(anibus) / ...]erna / [ann(orum)] XIV / [... RIB. Der Name war [Pat]erna oder [Mat]erna.

Nr. 45 = JRS 24, 1934, 219, Canterbury

...]GOBAN[... / ...]OGVLP[... / ...]ANTIS[... / ...]VS[... RIB, wo auf den keltischen Namen *Gobannicos* hingewiesen wird. Wohl eher ----]ago Ban[---- / fili]o G. Ulpi[us / ---- et] Antis[tius / ----]us [----]. Zu den Namen mit der Wurzel *Ban-* vgl. CIL XIII ind. p. 27.

Nr. 48, Richborough

...]EPI[... RIB. Wohl ----S]ept[im --- und Kaiserinschrift, wie auch die Fragmente RIB Nr. 46 ff.

Nr. 82 = JRS 46, 1956, 146, Silchester

...]ECILLA[... / ...]TVL[RIB. Wahrscheinlich ----Pra]ecilla usw.

Nr. 89 = JRS 26, 1936, 263, Chichester

I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / in honorem do[mu]s] divinae S(...) / [... RIB, wo an *S(extus)* gedacht wird. Wohl *s(acrum)*, obwohl das hier ungewöhnlich wäre.

Nr. 91 = CIL VII 11 (cf. p. 305), Chichester

Letzte Zeile: ...]ente Pudentini fil(io) RIB, lectiones variae: [Pud]ente, [Clem]ente. Aus räumlichen Gründen kommt nur [Pud]ente in Betracht, vgl. auch den Vatersnamen.

Nr. 123 = EE IV 666a = EE IX 1002, Gloucester

In Z. 3 richtig *Ingenuina* statt *In[g]enuina*.

Nr. 132 = CIL VII 74, Custom Scrubs

Deo Rom[us]lo / Gulioepius / donavit / Inventinus / fecit RIB. Z. 2: vielleicht G. V(...)*Luçetius*, vgl. die Zeichnung.

Nr. 135 = JRS 46, 1956, 152, Kingscote

Iul[i]us l(ibens) s(olvit) RIB. Der Name war vielleicht *Tullus*.

Nr. 154 = EE VII 827, Bath

Statt ... *Comitianus, Catusminianus, Germanilla* usw. wohl *Comitianus, Catus, Minianus, Germanilla*. Zu *Minianus* vgl. *Minius*, CIL XIII 5780.

Nr. 164 = CIL VII 58, Bath

Statt *Succ(essae) Petroniae* wohl *Succ(essiae) Petroniae*.

Nr. 179 = CIL VII 62, Combre Down

Statt *Caes(aris)* richtig *C(a)es(aris)*, siehe die Zeichnung.

Nr. 184 = EE III 73, Charterhouse on Mendip

[D(is)] M(anibus) / [...] AVG / [fratri s]uo Res/[pecta so]ror fecit / [...]tugeni / [...]d]omo Roma / ORMIPS / IC R RIB. Wahrscheinlich: [D(is)] M(anibus). / [----] Aug(usti) / [lib(erto) fratri s]uo Res/[tituta so]ror fecit / [---- et] Tuceni / [sorori (?) d]omo Roma usw. *Tuce* = *Tyche*.

Nr. 192 = EE VII 844 = ILS 4777, Colchester

Statt *Similis Atti f(i)lius* (*Similis*, son of *Attus*) ist auch *Atti(i)* f. möglich; zu *Attius* als Cognomen vgl. jetzt G. Alföldy, in *Epigraph. Studien* (Bonn – im Druck).

Nr. 195 = JRS 38, 1948, 100, Colchester

Statt *v(otum) s(olvens) l(ibens) v(ovit)*, was religionsgeschichtlich schwer erklärbar wäre, eher *v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito)*.

Nr. 203 = CIL VII 91, Colchester

RIB: ...*di tr[.../...]ae bis c(enturio) [.../...] bis c(enturio) leg(ionis) [.../...] c(enturio) l(egio-nis) III Au[g(ustae) .../...] c(enturio) leg(ionis) XX Val(eriae) V[ict(ricis) / oriu]ndus Nicaea [in Bi/thyn]ia militavi[t ann(os) / ...] vixit ann(os) [.../...] obitum [...]*. In der 1. Zeile zwischen *DI* und *TR* steht nach Wright eine *hedera*, alle früheren Forscher lasen hier ein *V* (Cromwell, T. Wright, Huebner). Ich schlage die folgende Ergänzung vor:

[- - - *bis (centurio) ?*]

[*leg. I* oder *II a*] *diu*tr., [*bis (centurio) leg.*]

[*X gemin*] *ae* (?), *bis (centurio) leg.* [*leg. c.3*]

[*c.?, bis*] (*centurio) leg. III Au[gust.,]*

[*bis (centurio) l*] *eg. XX Val. V[ictr.,]*

[*oriu*] *ndus Nicaea [in Bi]*

[*thyn*] *ia, militavi[t ann.]*

[- - - ,] *vixit ann. [- - - ,]*

[*post*] *obitum [- - -]*

Nr. 204 = CIL VII 92, Colchester

Statt [*ossa desid*] *erabilis iuve[nis]* aus räumlichen Gründen eher [*ossa ven*] *erabilis iuve[nis]*.

Nr. 207 = EE IX 1008, Colchester

Der Name ...] *ma* ist auf [*Pate*] *rma* oder [*Mate*] *rma* zu ergänzen.

Nr. 210 = JRS 34, 1944, 88, Colchester

...] *VOC[...]* *XXX[...]* RIB. Es dürfte sich um die *ala Vocontiorum* handeln, vgl. RIB Nr. 2121.

Nr. 216 = CIL VII 81, Stony Stratford

Deo / Marti s(acrum) / A...D/...N/...S RIB. Wahrscheinlich *A[ma]nd/us*.

Nr. 223, St. Albans

...] *OFIM (or N)* [...] ist wohl auf [*Tr*] *ofim* [- - -] zu ergänzen.

Nr. 231 = EE VII 842, Peterborough

Statt ...] *clo Teg[.../no]* wäre auch die Lesung - - - - *Pro?*] *clo et C[- - - - / - - - -] no [- - - -]* möglich.

Nr. 234 = JRS 40, 1950, 116, Wansford

...] *no / ...] astru[...]* *XXV / ...] Flav[...]* / ... RIB. In den Zeilen 2–3 stand wohl der Name [*C*] *astru[cius/a]*.

Nr. 240 = JRS 25, 1935, 225, Wood Eaton

D(is) [M(anibus)] / Dec(i)mus Malus[ius ...] RIB. Wohl eher *Dec(i)mus Malus[i f.]*

Nr. 252 = CIL VII 182, Lincoln

Z. 5: *Iulia Sem(pronia) f(ilia)* RIB, doch wohl *b(eres) a se m(emoriam) f(ecit)* (Soldatengrabstein), siehe die Zeichnung.

Nr. 276 = CIL VII 197, Mansfield Woodhouse

IMI..IM/IDPATE... / vixit an[.../CVIAELCARM..RNI] RIB. Z. 3–4 wohl [*Pro*] *culae L. Car[...]* *M[ate]rmi*.

Nr. 283 = EE IX 1108 = JRS 17, 1927, 218, Brough-on-Noe

In der letzten Zeile kann aus räumlichen Gründen eindeutig [*C*] *apitoni[o Pri]sco prae(fecto)* ergänzt werden.

Nr. 296 = CIL VII 157, Wroxeter

...] *Va]leri[us ...] f(i)lius Gal(eria tribu) / ...] miles / ...] II* RIB. Wahrscheinlich: [*Va]leri[us -] f. Gal. / [Lug.] miles / [leg. VII] II / [- - -]*.

Nr. 322 = CIL VII 99, Caerleon

Statt [*In]victo / [Mit]brae* richtig [*In]victo / [Mi]thrae*.

Nr. 331 = CIL VII 105 (cf. p. 306), Caerleon

Im[peratori] Caes(ari) / M(arco) Au[reliu]s / Anto[nino] / [P(io) F(elici)] Aug(usto) [L(uci) Sep(timi)] / Severi [Aug(usti)] / filio [Inv(icto)] / [le]g(io) II [Aug(usta)] RIB. In den Zeilen 5–6 konnte nur *Severi [Aug.] / filio* gestanden haben.

Nr. 367 = CIL VII 119, Caerleon

Das Nomen des *Se[...]* *ius / [Se]necianus* ist wohl auf *Se[nt]ius* zu ergänzen.

Nr. 371 = CIL 127, Caerleon

Statt [*R]en[tiu]s coniu* wohl eher [*R]en[atu]s coniu*, wobei jedoch auch [*S]en[ili]s* usw. möglich ist.

Nr. 398 = EE IX 1032, Gelligaer

...G]erm(anico) [.../...] trib(unicia) p(otestate) p(atrici) [.../ i]pm(eratori) (sic) I[III] RIB, wo auf ähnliche Schreibfehler hingewiesen wird. Auf einer Bauinschrift halten wir einen Fehler wie ipm(erator) statt imp(erator) kaum für wahrscheinlich. In der letzten Zeile steht wahrscheinlich p(edes) M II[- - -].

Nr. 403 = EE IV 670, Y Gaer

Letzte Zeile einer Soldateninschrift: an(norum) XX stip(endiorum) III H[...] RIB, b. [ex t.f.c.] Birley ebd. zweifellos richtig.

Nr. 457 = CIL VII 169 = EE VII 870 = JRS 46, 1956, 148, Chester

Deae M[i]/nerva[e] / Furiu[s] / Fortu/natus / mag(ister) pr(imus) / v(otum) [s(olvit)] RIB, mit den unsicheren lectiones variae. Im Hinblick auf die erhaltenen Buchstabenreste eher Fortu/natus / Macri (filius).

Nr. 486 = EE IX 1087, Chester

Sebdius L(uci) f(ilius) Tr[o(mentina)] / Pu]dens Aequ[o / ...] RIB. Wie mir Herr Prof. E. Birley mündlich mitteilte, ist das Nomen in der Form Epidius zu lesen, das in Dalmatien gut bekannt ist.

Nr. 507 = EE IX 1065, Chester

Statt castis[s]im[a]e richtig castis[s]im(a)e, statt XX[X] XXX.

Nr. 542 = EE IX 1091, Chester

Statt [S]ala[p]ia ist auch [C]aia[t]ia möglich.

Nr. 559 = EE IX 1103, Chester

Statt Forti[s] richtig Fortis.

Nr. 560 = EE VII 886, Chester

Dis Manibus / Atil[i]an(us) e[t] An[tiat[i]lianus an(norum) X usw. RIB. In den Zeilen 2–3 dürfte eher Atilianę [a]n(norum) / I Atilianus an(norum) X gestanden haben.

Nr. 563 = CIL VII 175, Chester

D(is) M(anibus) / Fesonie Severilane vixit ann(os) / XXV S[.]O[.]II / [.]NI[.]O[.]CAR[.] RIB. Am Schluß steht wohl [c]o[niugi] car[issimae] ----.

Nr. 568 = EE VII 911 b, Chester

D(is) M(anibus) / ...]mina / [...] RIB. Wohl [Postu]mina.

Nr. 581 = CIL VII 216, Manchester

] [.../...] Anto]ninus [Aug(ustus)] / ...]G]eta C[.]aes(ar) RIB. Der letzte erhaltene Buchstabe scheint nach der Zeichnung eher ein S zu sein, womit ---- cob(ors) I Ba]etas[.]iorum] in Betracht käme.

Nr. 596 = EE VII 924, Ribchester

NA]IA[.] curam eg[it] ...]llis dec(urio) filius RIB. Vielleicht ---- / [Eg]na]tia usw.

Nr. 599 = JRS 19, 1929, 214, Ribchester

...] Flavius / ...]us voto / [suscepto] m(erito) posu(it) RIB. Vielleicht eher voto / [----]ara]m posu(it).

Nr. 621, Templebrough

Statt Verecu(n)d(a) Rufilia wohl eher Verecu(n)d(ia) Rufilia.

Nr. 638 = CIL VII 921, Ilkley

Statt Pudentis richtig Pude[ntis] oder Pude(ntis).

Nr. 643 = CIL VII 232, York

Britanniae / Sanctae / P(ublius) Nikomedes / Aug(ustorum) N(ostrorum) / libertus RIB. Statt P(ublius) soll man p(osuit) auflösen.

Nr. 685 = CIL VII 245, York

In der 4. Zeile kann man auf Grund der Zeichnung statt [...]a vixit an(num) I m(enses) VIII d(ies) V aller Wahrscheinlichkeit nach Ur]sa vixit usw. lesen.

Nr. 748 = CIL VII 282 = EE IX 1215, Greta Bridge

Statt Aurelius Romu[...]us emeritus usw. liest man auf Grund der Zeichnung Aureli(us) Romulia[n]us emeritus.

Nr. 754 = CIL VII 292, Watercreek

Die Ergänzung der Domusbezeichnung auf [Mursa] ist trotz der angegebenen Sergia tribus sehr fraglich.

Nr. 760 = CIL VII 296, Kirkby Thore

[F]ortunae / [S]ervatrici RIB, nach der Zeichnung jedoch Servatrici.

Nr. 772 = EE III 85 = ILS 4544, Brougham

Deo / B[a]latu[.]cadro / ...] [po]siv[.]tinus / ex cune(o) / [..... / /]rum RIB. Wahrscheinlich: Deo / Ba]latu[.]cadro sa(crum) (?) / [po]s[.]uit [At?]tinus / ex cune(o) / [----]m / [pro sal(ute) sua / et suo]rum. Der Name dürfte auch [Fron]tinus oder [Valen]tinus gewesen sein.

Nr. 783 = EE III 88 = EE VII 954 = EE IX 1378, Brougham

[...] / ...] MIA ATOMIB[.]cum] / instrumento [...] / voverat PPOV[...] / leg(ionis) VI Vic(tricis) [...] / ex Africa dom[.]o [...] / ...] co(n)s(ulibus) RIB. Es wäre schwierig, ohne die Inschrift gesehen zu

haben, für sie eine eindeutige Lesung vorzuschlagen. Jedoch wäre m. E. auf Grund der Zeichnung in RIB die folgende Lesung möglich:

[*Merc*]ur[io A]ug. p[ro] s[al]l. im[p.]

[*Antonini Aug. ----*] M. fil. Qu[ir.]

Mer[c]ator ae[dem (?) qu]m

instrumento [- - -] qu(a)e

[v]overat promotus ce[nt]ur[i]o

leg. VI vic[itr]. ex leg. [III A]ug.

ex Africa donav[it] et [- - -]

[- - - P]r[aesente et] Extr[ic]at[o] cos. = 217

Der Anfang der 2. Zeile und der Schluß der 6. Zeile wurden möglicherweise getilgt (siehe RIB a. a. O.).

In diesem Fall hätte man den Namen des Caracalla (fälschlich als den des Elagabal betrachtet) und den Namen der legio III Augusta getilgt (zum letzteren vgl. ILS III p. 450). Wenn die vorgeschlagene Lesung richtig ist, so hat der centurio sein Gelübde in Africa getan und in Britannien erfüllt.

Nr. 786 = EE III 87, Brougham

Statt Plum[e] richtig Plum[ae].

Nr. 812 = CIL VII 370 (cf. p. 308), Maryport

Statt Sald[i]s richtig Saldis, statt d[e]c(urio) richtig dec(urio), statt [l(ibens)] !(ibens).

Nr. 813 = EE VII 971, Maryport

Statt I[un]on[i] vielleicht eher I.O.M.

Nr. 847 = EE VII 976, Maryport

Statt Ac[ilian]/us richtig Acil[ian]/us.

Nr. 859 = CIL VII 412 a, Maryport

Statt Virei Pau[... richtig Virei Pau[li] / [- - - oder vielleicht Virei Pau[li]ni - - -.

Nr. 863 = JRS 14, 1924, 245, Maryport

Statt [S]purcio richtig Špurcio.

Nr. 901 = CIL VII 348, Old Carlisle

[Dea]bus Ma[tribus / pro s]alute M(arci) [Aur(eli) / Alex]andri [P(ii) F(elicis) / Aug(usti) et Iu]liae M[am]leae matr(is) d(omini) n(ostr) et c[astr(orum) / ...]pu[... RIB. Am Schluß stand wohl et c[astr(orum) / et senatus et po]pu[li Rom(ani)].

Nr. 925 = CIL VII 710 = EE VII 1047, Old Penrith

Vicri[b]us T(... S(... v(otum) / s(olvit) l(ibens) m(erito) RIB. Da es sich um den unteren Teil eines Altars handelt, braucht man die erhaltene 1. Zeile nicht auf den Namen einer Gottheit zu ergänzen.

Eher: - - - / Vicri[us] p(ro) s(e) v(otum) / s(olvit) l(ibens) m(erito).

Nr. 953 = CIL VII 928 (cf. p. 311), Carlisle

Parcis / Probo / Donatalis / pater v(otum) s(olvit) / l(ibens) m(erito) RIB. Vielleicht eher *Parcis / pro Boldo (filio) Natalis / pater* usw.

Nr. 958 = CIL VII 930, Carlisle

Statt Ani(ciae) Lucili(a)e wäre auch An(n)i(ae) Lucili(a)e möglich.

Nr. 962 = EE IX 1221, Carlisle

[D(is) M(anibus)] am Anfang ist fraglich, zumal es sich um einen frühen Soldatengrabstein handeln könnte (Angabe von *stip.*).

Nr. 998 = CIL VII 305, EE VII 959, Cumberland Carries

G(aius) Varronius / [.]essus RIB; wohl [B]essus.

Nr. 1034 = EE VII 980, Binchester

Ma[tribus] ... / trib(unus) usw. RIB. Möglich wäre doch auch Ma[tribus] / trib[us].

Nr. 1035 = CIL VII 1344 b, Binchester

SVLP VIC / VETT / CANN / VSLM CIL, = Sul[e]vi[s] (?) [ala] Vett[on(um)] / CANN / v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito) RIB. Vielleicht - - - Cann(ine)fas?

Nr. 1067 = EE III 97, South Shields

[o]culus p(rae)p(ositus) RIB. Der Name war zweifellos [Pr]oculus.

Nr. 1079 = CIL VII 438 (cf. p. 308), Lanchester

Deo / Mar(ti) G(aius) Au(r)elius sus(cepto) vot(o) RIB. Möglicherweise eher Deo / Mar(ti) Cau(ro) v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito).

Nr. 1099 = EE VII 981, Ebchester

Genio [... / ...IV/...]rieius / [... / [p]r[ae]fectus) v(otum) l(ibens) s(olvit) RIB. In der 3. Zeile steht doch wohl A[u]relius.

Nr. 1222 = CIL VII 993, Risingham

MARTI / VICTOR / RRON / AV EINV / TRIB AG nach einer früheren Kopie, Marti / Victor[i] / [...]Rron[...] / Au(r)el[ius] EINV / trib(un) [c(uram)] ag(ente) RIB. Von der 3. Zeile an wohl

[Va]rron[ius / F]au[s]tinu[s] / trib(unus) A G (?); das Nomen kann vielleicht auch [A]pron[ius] gewesen sein.

Nr. 1242 = CIL VII 1008, Risingham

COS CVI PRE / N AVREL CAST / AETVS TATE CONLABS nach einer früheren Kopie, ...]ICOS cui pr(a)e[est ... / ...]M(arcus) Aurel(ius) Cas[tus ... / ...]vetustate conlabs[... RIB. Am Anfang steht nach der Zeichnung jedoch nur COS. Möglicherweise ist es auf [e]q.∞ zu korrigieren, in diesem Fall: [cob(ors) I Vang(ionum) / e]q(uitata) (milliaria), vgl. bes. RIB Nr. 1234.

Nr. 1272 = CIL VII 1039 (cf. p. 312), High Rochester

Am Ende der Mithras-Inschrift steht *votum deo*[.....] / *a solo extruct*[um]. Wahrscheinlich ist die Lücke auf *deo*[rum *iussu*] zu ergänzen; die Dedikation gilt zwei Gottheiten (Deus Invictus, Sol Socius).

Nr. 1296, High Rochester

]VOTA DECMA[... / ...]T. Susceptae [... / ...]dulcissimae (?) VC / ...]M[... RIB, nach einer alten Kopie. Wahrscheinlich: ----] vota dec[e]nna[lia ---- / ----]T susceptae [---- / ----]feli]cissimae VC[----].

Nr. 1361 = JRS 27, 1937, 248, neben Rudchester

C(enturia) Tu[lli] RIB, nach der Zeichnung ist auch c(enturia) Iu[li] möglich.

Nr. 1404 = CIL VII 557, Rudchester

[D(is) M(anibus)] / Aur(eli) [...]rini [vi]xit [an]/nis[...]. RIB. Aus räumlichen Gründen kommt beim Cognomen nur [Ma]rini in Betracht.

Nr. 1437 = CIL VII 575, Halton Chesters

]VLIV[... / ...]NCT[... RIB. Wohl [I]uliu[s] / Sa]nctu[s].

Nr. 1458 = CIL VII 583, Chesters

SVANV / SVOTVT / d(eo) Vot/ri v(otum) s(olvit) RIB. Man könnte am ehesten *Suadnu/s votu* (statt *voto*) f(ecit) lesen. Zu ähnlichen Namen vgl. bes. CIL XIII ind. p. 49.

Nr. 1478, Chesters

C(enturia) Locu[...]. RIB. Vielleicht c(enturia) L(uci) Oc(tavi) V[----].

Nr. 1500 = CIL VII 602, neben Chesters

C(o)ho(rtis) X / c(enturia) Ma[te]lli / Ursi RIB. Wohl c(enturia) M(arci) Atelli / Ursi.

Nr. 1538 = EE III 103, Carrawburgh

Genio / hu(i)us lo/ci Texand(ri) / et Suae(vae) / vex(illariv) cohortis) / II Nervior/um RIB. Auf Grund der Zeichnung ist auch *Texand(ri) / et Sun(uci) e(x) / vex(illatione) cohortis) II Nervior/um* möglich, und in der Nervierkohorte würde man eher mit Sunukern (aus der Gegend von Aachen) als mit Sueben rechnen können.

Nr. 1539 = CIL VII 618, Carrawburgh

Statt *Tranquilla Severa* wohl eher *Tranquil(i)a Severa*.

Nr. 1592 = CIL VII 656, Housesteads

Vi[...].anus ist wohl auf Vi[...].anus ergänzbar.

Nr. 1596 = EE IX 1180 = JRS 47, 1957, 234, Housesteads

Statt *SVB CVRALIC.VI* wohl *sub cura Lic[i]ni*.

Nr. 1600 = CIL VII 646, Housesteads

Beim Gentilnamen ist neben der Auflösung *Publ(icius)* auch *Publ(ilius)* möglich.

Nr. 1656 = CIL VII 681 a, neben Housesteads

C(enturia) Marit[...]. RIB. Der Name ist auf *Marit[imi]* zu ergänzen.

Nr. 1726 = CIL VII 725, Great Chesters

[I(ovi)] O(ptimo) M(aximo) D(olichen) / ...] Sabini fil(ia) / ...]ina, Regulus / ...] Publi[...]. RIB. Doch wohl eher [----] Sabini fil(ius) / [---]ina Regulus usw., wo es sich um eine Namengebung mit den *Tria Nomina*, Filiation (durch das Cognomen des Vaters) und mit der Tribusbezeichnung handeln kann.

Nr. 1801 = CIL VII 763, Carvoran

Statt [...]RO v(otum) / p(osuit) l(ibens) m(erito) wohl [p]ro v(oto) / p(osuit) usw.

Nr. 1807, Carvoran

]X VO[... / ...]SVERV[... / ...] l(ibens) m(erito) RIB. Unter Berücksichtigung der räumlichen Voraussetzungen kaum anders als ---- / e]x vo[to / po]sueru[nt] / l(ibentes) m(erito).

Nr. 1871 = JRS 48, 1958, 152, neben Carvoran

...]erenus ist zweifellos auf [S]erenus ergänzbar.

Nr. 1894 = CIL VII 824, Birdoswald

In den Zeilen 7–8 ist statt ...S / ...]rin(.) auf Grund der Zeichnung ----]ius / [Cen]sorin(us) zu lesen.

Nr. 1924 = EE VII 1079, Birdoswald

...]A[I.../...]OQV[.../...]OCLI[... RIB. Etwa ----]AT[----/----]o qu[i vixit ---- /
----Pr]ocli[----].

Zum Abschluß sei nochmals hervorgehoben werden, daß man bei einer solchen Menge epigraphischer Dokumente wie bei den 2400 Inschriften Britanniens immer eine Anzahl von Texten finden wird, für die in bezug auf Lesung, Auflösung, Ergänzung und Datierung verschiedene Möglichkeiten vorgeschlagen werden können. Die Hauptsache ist jedoch, daß die Inschriften des römischen Britanniens der Forschung durch das Werk von Collingwood und Wright in ihrer Gesamtzahl zugänglich wurden. Eine Besprechung eines derartigen Werkes könnte man wohl durch den Topos abschließen, daß es leichter ist, es zu kritisieren als es nachzuahmen.

Bonn

G. Alföldy